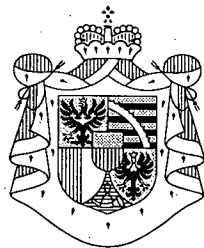


Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

1. Januar 1989

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Januar 1989

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel:

12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	$70 \times 100 =$	7'000
	$20 \times 0 =$	0
	$10 \times -100 =$	-1'000

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

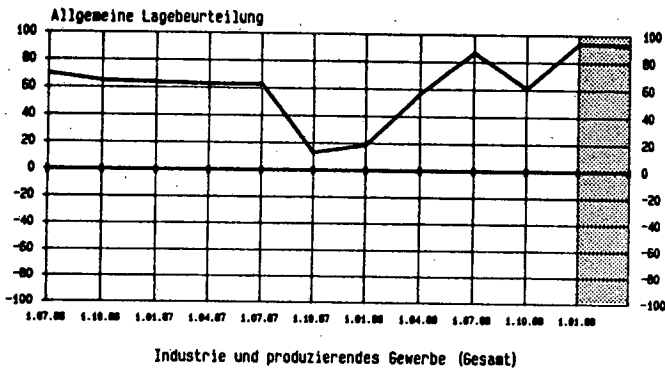
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10	=	60

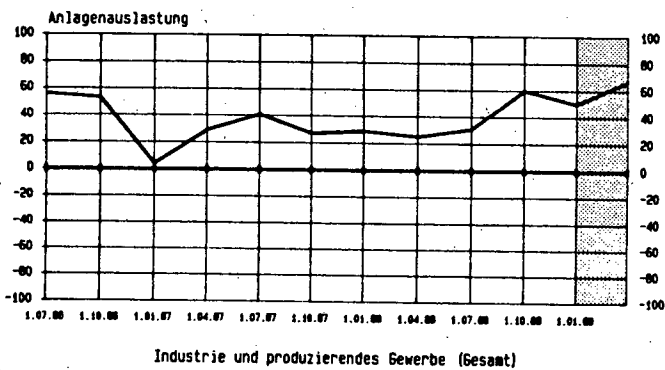
1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

Der Quartalsfragebogen wurde am 17. Januar 1989 an die entsprechenden Firmen versandt.

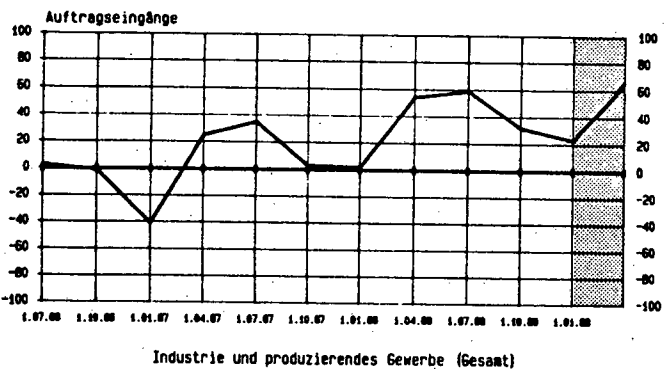
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	64	40	62.5 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 8'100	7'079	88.5 %



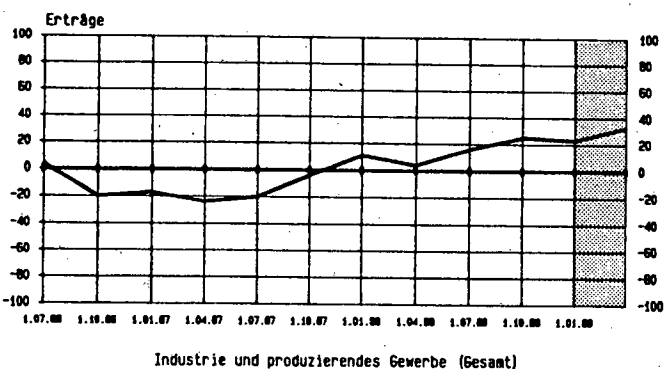
In der stark überwiegenden Mehrzahl der eingegangenen Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) wird die allgemeine Lage am Stichtag 1. 1. 1989 sehr positiv beurteilt, und zwar sowohl im Rückblick als auch in den Erwartungen (grauer Balken) in die nähere Zukunft. Hier beurteilten nur gerade 1 % der Befragten die allgemeine Lage pessimistisch.



Auch bei der Anlagenauslastung zeigt sich gesamthaft gesehen ein positives Bild. Im Durchschnitt sahen rückblickend 50 % eine steigende Auslastung und dieser Anteil soll laut Prognose (grauer Balken) auf über 60 % ansteigen.



Gesamthaft gesehen melden etwa ein Viertel der Befragten steigende Auftragseingänge. Im Vergleich zu früheren Befragungen ist dies eine kleine Einbusse; für die Zukunft erwarten 68 % eine steigende Auftragszahl, jedoch nur 2 % eine fallende.

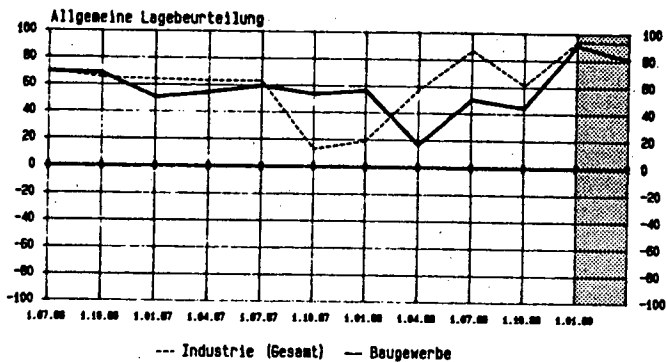


Stabil zeigt sich auch die Ertragslage. Während rückblickend etwa ein Viertel eine steigende Ertragsentwicklung zu verzeichnen hatten, erwartet sich nun ein Drittel wachsende Erträge für die Zukunft. Obwohl mehr Befragte stärker steigende Einkaufs- als Verkaufspreise melden, wird hier eine leichte Ertragssteigerung zu früheren Jahren erwartet.

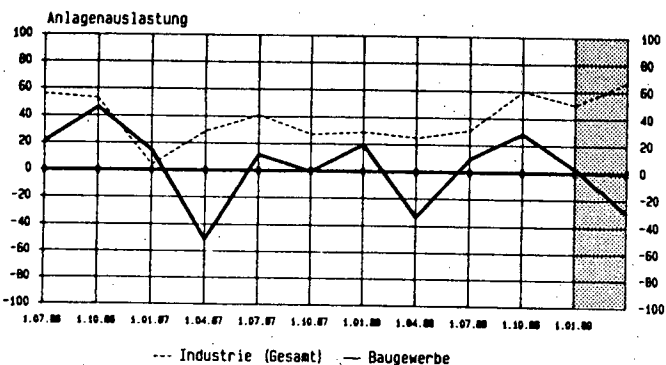
2. BAUWERBE

Unter dem Gesamt-Durchschnitt fielen die Antwortquoten beim Baugewerbe aus.

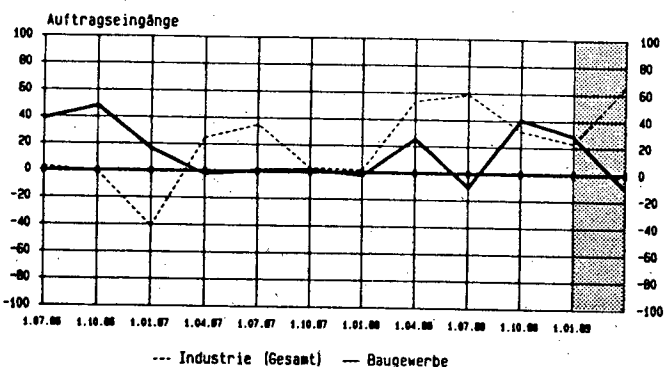
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 700	436	62.3 %



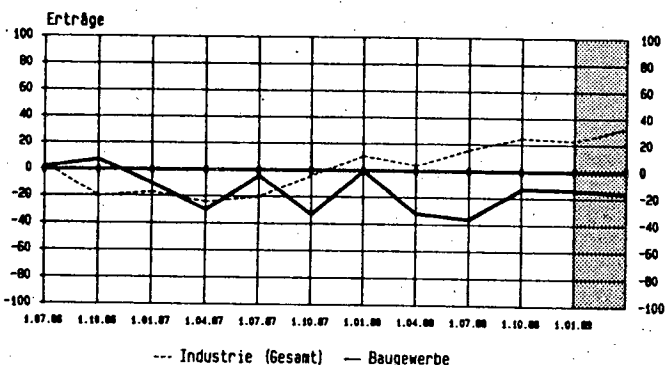
Die allgemeine Lage wird im Baugewerbe als sehr gut beurteilt. 92 % befinden die Lage als gut, hingegen niemand als schlecht. Auch die Erwartungen sind sehr positiv. Somit liegt das Baugewerbe verglichen mit dem ganzen 2. Sektor auf etwa der gleichen Höhe.



Wurde am Stichtag die Anlagenauslastung noch als gleichbleibend empfunden, erwartet etwa ein Drittel für die Zukunft rückläufige Maschinenauslastung. Dies ist durch den saisonbedingten (Winter) Rückgang zu erklären.



Gut beurteilt werden die Auftragseingänge. Aber für die Zukunft werden im Durchschnitt 10 % abnehmende Auftragseingänge erwartet. Diese Prognose verhält sich somit genau entgegengesetzt zu den Erwartungen des gesamten Industriesektors.

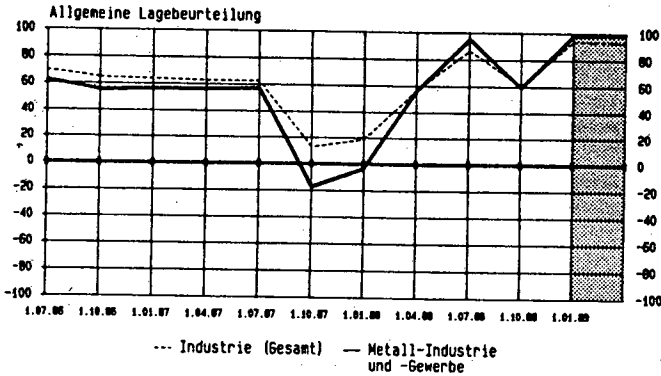


Die Ertragsentwicklung wird rückläufig beurteilt. 14 % melden eine rückläufige Entwicklung, aber kein Betrieb eine steigende. Dies soll sich entsprechend den Erwartungen auch in Zukunft nicht ändern.

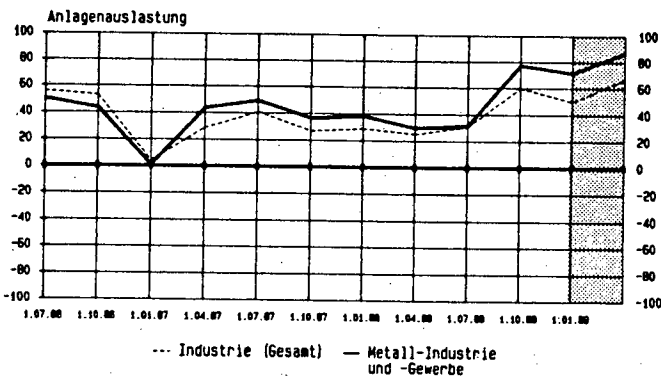
3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

Über dem Gesamt-Durchschnitt bei der Beantwortung der Fragebögen liegt die Metall-Industrie und -Gewerbe.

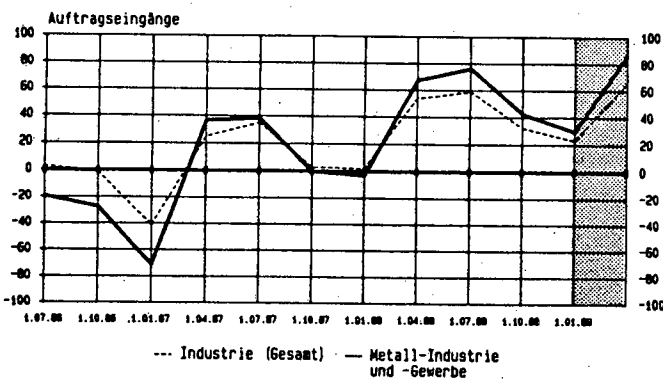
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	14	77.8 %
Anzahl Angestellte	ca. 5'200	4'908	94.4 %



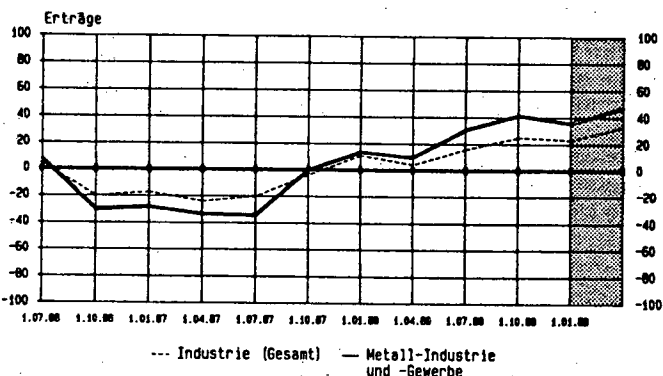
Als optimal wird die allgemeine Lage in den Branchen der Metallindustrie bewertet. Rückblickend gaben 99 % die Antwort "gut" und für die Zukunft wird von allen Befragten eine gute Lage- und Aussichtsbeurteilung gemeldet.



Ebenfalls überdurchschnittlich gut ist die Anlagenauslastung. Haben am Stichtag noch 72 % eine steigende Anlagenauslastung gemeldet, so tun das für die nähere Zukunft schon 88 %.



Nach etwas abgeschwächtem Optimismus bei den Auftragseingängen rechnen 88 % mit steigenden Auftrags-eingängen für das laufende Quartal.

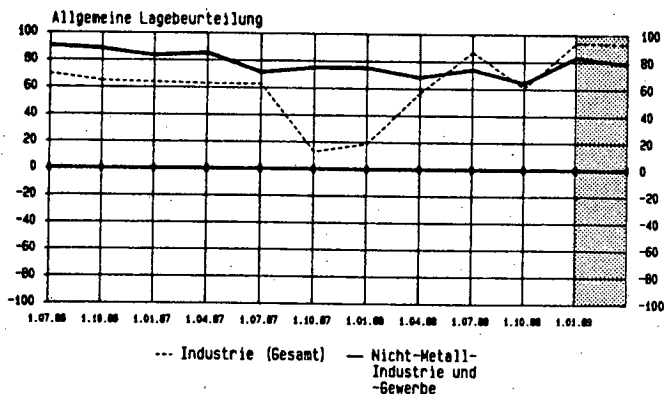


Positiv wird auch die Ertragsentwicklung gesehen. Keine Unternehmung verzeichnet Abnahmen bei den Verkäufen. Hier wird eine kleine Ertragssteigerung erwartet. Sowohl bei den Einkaufs- als auch bei den Verkaufspreisen wird es leichte Erhöhungen geben.

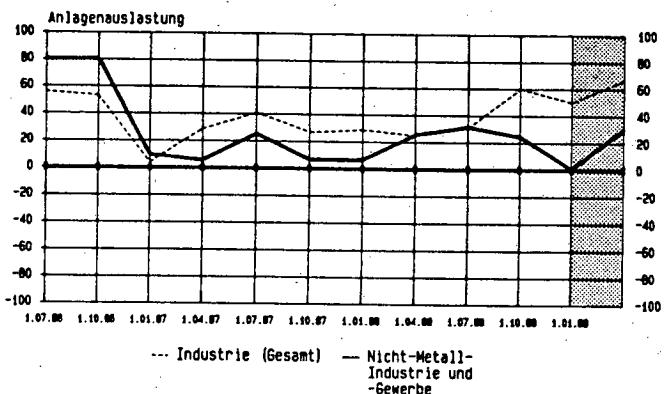
4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

Etwas tiefer als die durchschnittlichen Beantwortungsquoten des gesamten 2. Sektors liegen die Branchen der Nicht-Metall-Industrie (Nahrungsmittel, Textil, Chemie, Holz).

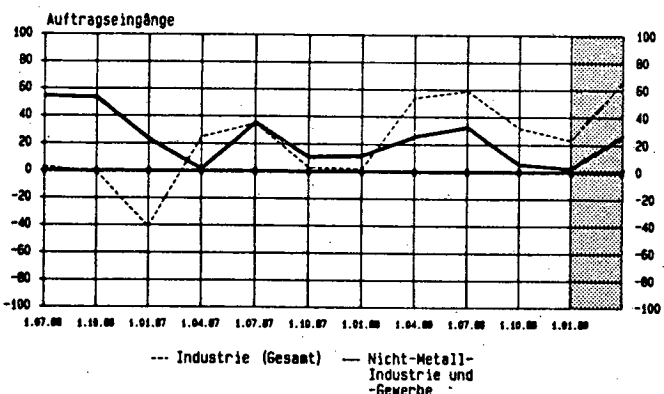
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	25	14	56.0 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 2'200	1'735	78.9 %



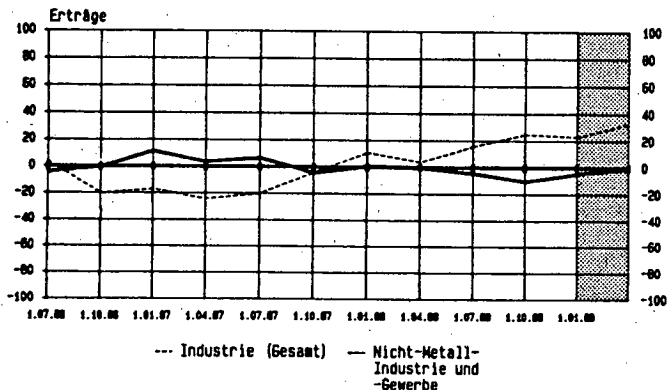
Wie bei den anderen Branchen auch, wird die allgemeine Lage sowohl rückblickend als auch für die Zukunft sehr positiv gesehen. Sie liegt somit auch auf dem gleichen Level wie die gesamte Industrie (2. Sektor).



Eine Besserung wird in der Maschinenauslastung erwartet. War die Anlagenauslastung im Schnitt durchwegs gleichbleibend, so rechnet ein Drittel mit steigender Auslastung.

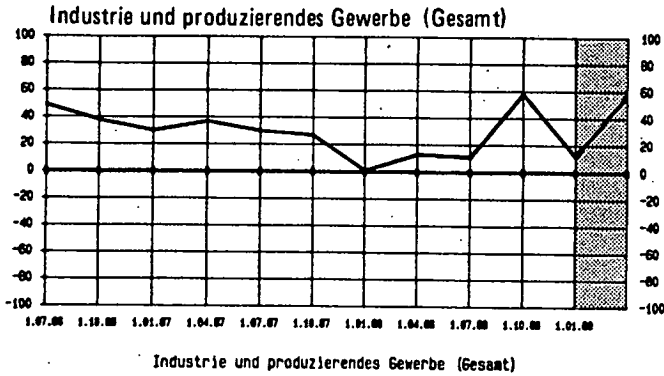


Eine gleichbleibende Lage zeigt sich bei den Auftragseingängen. Über 80 % hatten einen stabilen Bestellsingang. Künftig sollen laut Umfrage 28 % der Befragten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) steigende Auftrags-eingänge erhalten.

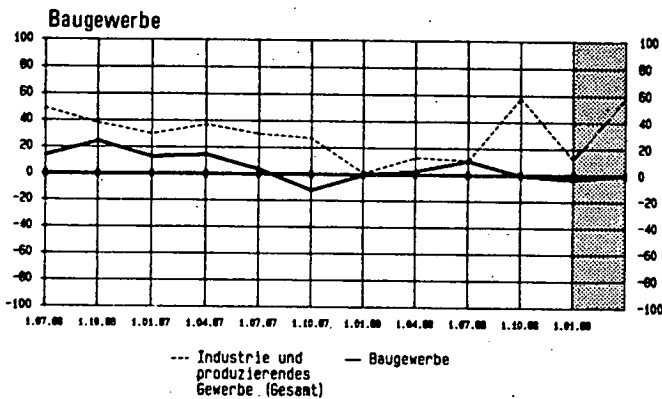


Durchwegs stabil wird die Ertragslage beurteilt. Zu früheren Befragungen gibt es hier nur geringfügige Veränderungen. Die Erträge sollen somit auch weiterhin gleich bleiben.

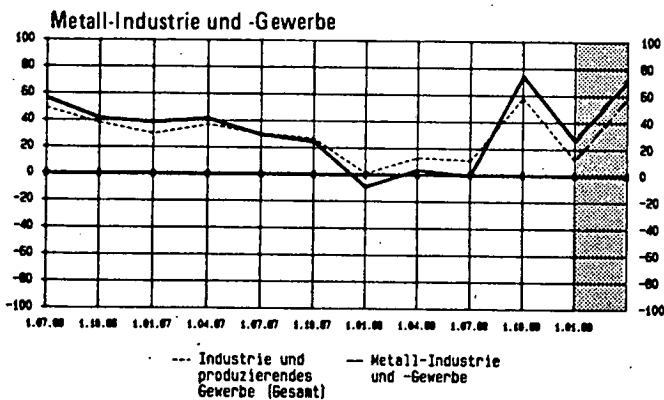
5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



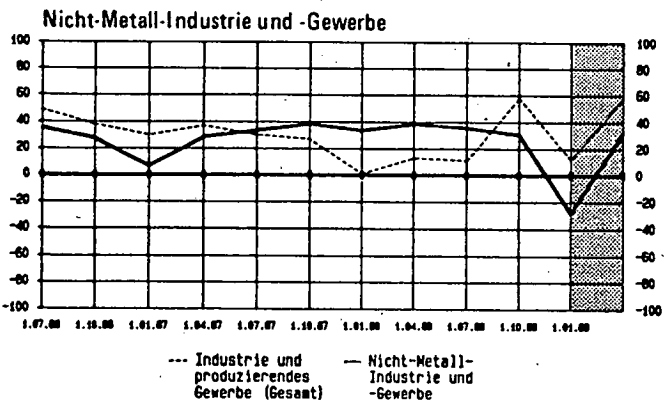
Die Beschäftigungsentwicklung wird mit "steigend" angegeben. Im Vergleich zum Vorquartal hat der Personalbestand eine kleinere Steigerungstendenz. In Zukunft sollte die Beschäftigtenzahl aber wieder stärker ansteigen.



In der Bauwirtschaft zeigt sich eine sehr stabile Beschäftigungslage, welche auch weiterhin gleich bleiben soll.



Die Beschäftigungsentwicklung ist als positiv einzustufen. Rückblickend wurde im Durchschnitt von etwa 30 % der Personalbestand erhöht. Diesen wollen aber in Zukunft über 70 % aufstocken.

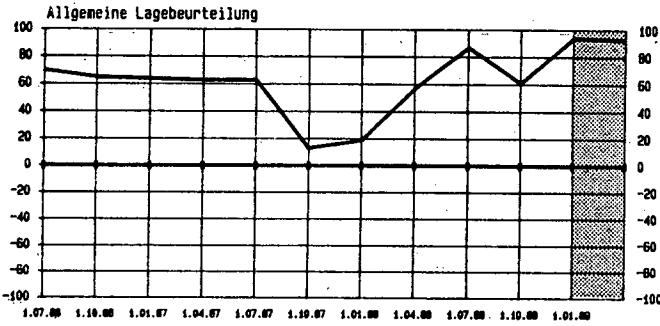


Einzig in dieser Sparte war ein Rückgang in der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen. Diese Einbuße soll aber wieder auf den alten Stand gebracht werden.

1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

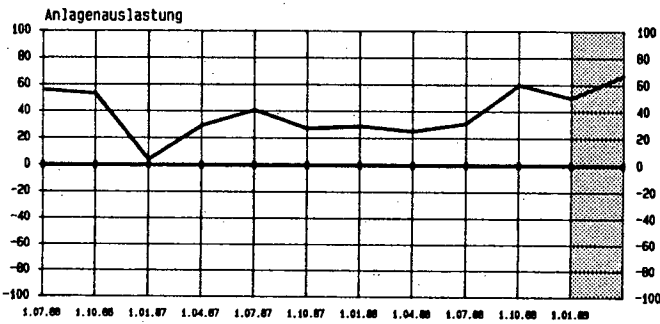
Der Quartalsfragebogen wurde am 17. Januar 1989 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	64	40	62.5 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 8'100	7'079	88.5 %



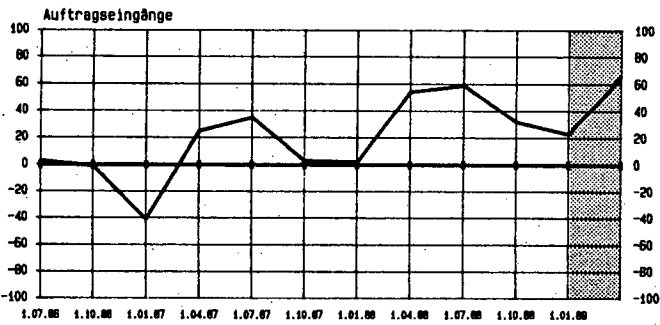
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

In der stark überwiegenden Mehrzahl der eingegangenen Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) wird die allgemeine Lage am Stichtag 1. 1. 1989 sehr positiv beurteilt, und zwar sowohl im Rückblick als auch in den Erwartungen (grauer Balken) in die nähere Zukunft. Hier beurteilten nur gerade 1 % der Befragten die allgemeine Lage pessimistisch.



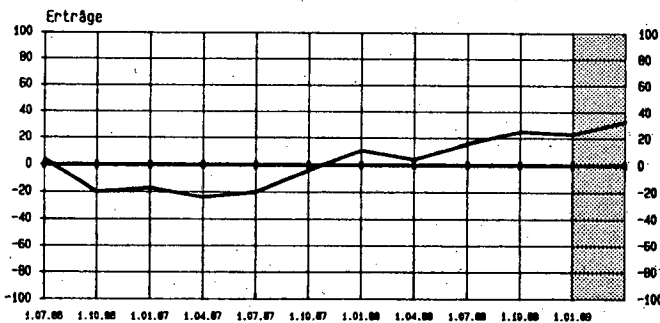
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Auch bei der Anlagenauslastung zeigt sich gesamthaft gesehen ein positives Bild. Im Durchschnitt sahen rückblickend 50 % eine steigende Auslastung und dieser Anteil soll laut Prognose (grauer Balken) auf über 60 % ansteigen.



Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Gesamthaft gesehen melden etwa ein Viertel der Befragten steigende Auftragseingänge. Im Vergleich zu früheren Befragungen ist dies eine kleine Einbusse; für die Zukunft erwarten 68 % eine steigende Auftragszahl, jedoch nur 2 % eine fallende.



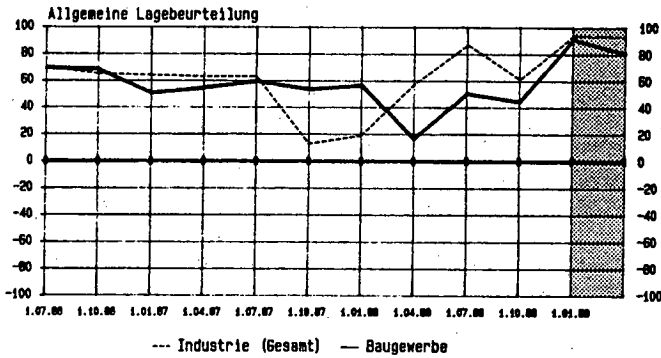
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Stabil zeigt sich auch die Ertragslage. Während rückblickend etwa ein Viertel eine steigende Ertragsentwicklung zu verzeichnen hatten, erwartet sich nun ein Drittel wachsende Erträge für die Zukunft. Obwohl mehr Befragte stärker steigende Einkaufs- als Verkaufspreise melden, wird hier eine leichte Ertragssteigerung zu früheren Jahren erwartet.

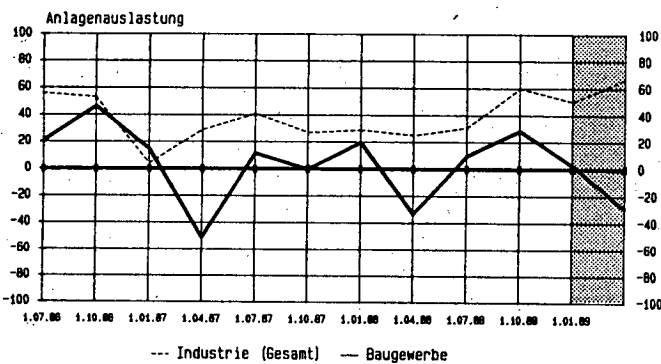
2. BAUWERBE

Unter dem Gesamtdurchschnitt fielen die Antwortquoten beim Baugewerbe aus.

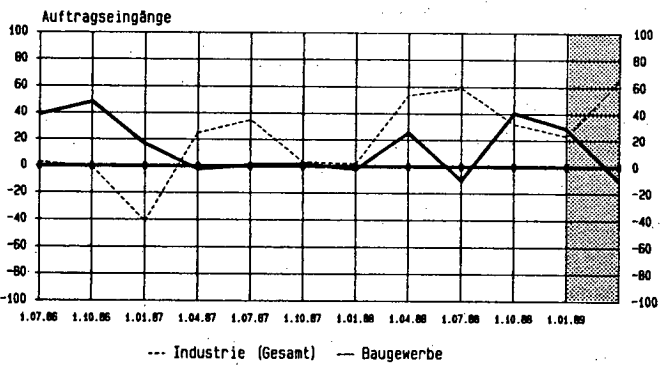
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 700	436	62.3 %



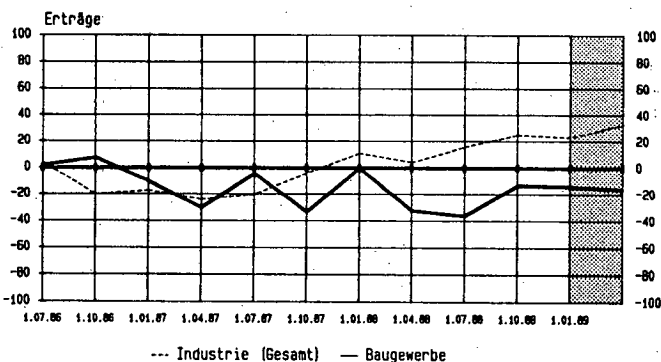
Die allgemeine Lage wird im Baugewerbe als sehr gut beurteilt. 92 % befinden die Lage als gut, hingegen niemand als schlecht. Auch die Erwartungen sind sehr positiv. Somit liegt das Baugewerbe verglichen mit dem ganzen 2. Sektor auf etwa der gleichen Höhe.



Wurde am Stichtag die Anlagenauslastung noch als gleichbleibend empfunden, erwartet etwa ein Drittel für die Zukunft rückläufige Maschinenauslastung. Dies ist durch den saisonbedingten (Winter) Rückgang zu erklären.



Gut beurteilt werden die Auftragseingänge. Aber für die Zukunft werden im Durchschnitt 10 % abnehmende Auftragseingänge erwartet. Diese Prognose verhält sich somit genau entgegengesetzt zu den Erwartungen des gesamten Industriesektors.

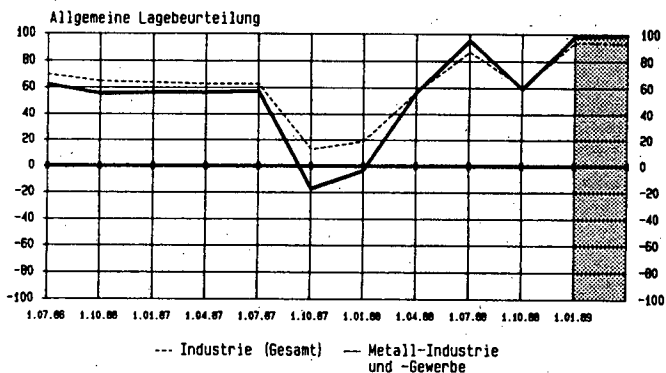


Die Ertragsentwicklung wird rückläufig beurteilt. 14 % melden eine rückläufige Entwicklung, aber kein Betrieb eine steigende. Dies soll sich entsprechend den Erwartungen auch in Zukunft nicht ändern.

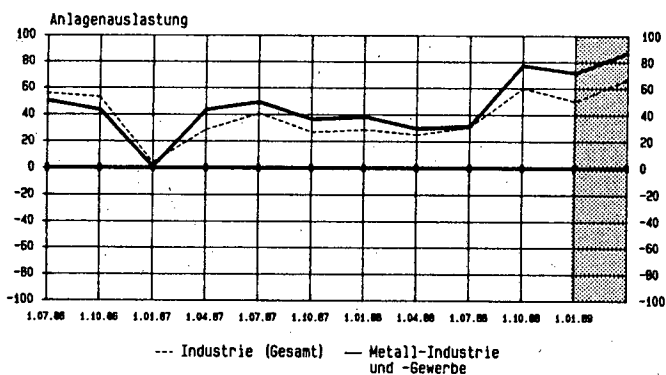
3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

Über dem Gesamt-Durchschnitt bei der Beantwortung der Fragebögen liegt die Metall-Industrie und -Gewerbe.

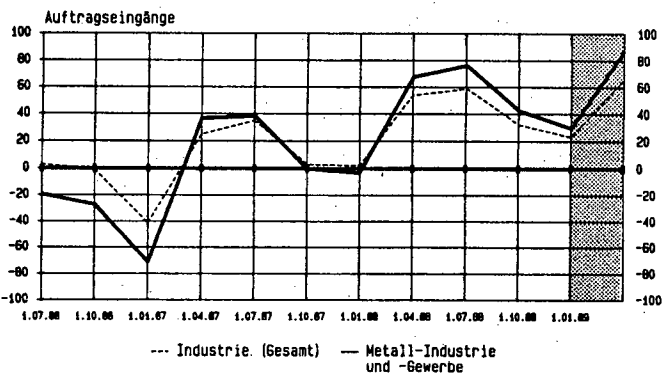
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	14	77.8 %
Anzahl Angestellte	ca. 5'200	4'908	94.4 %



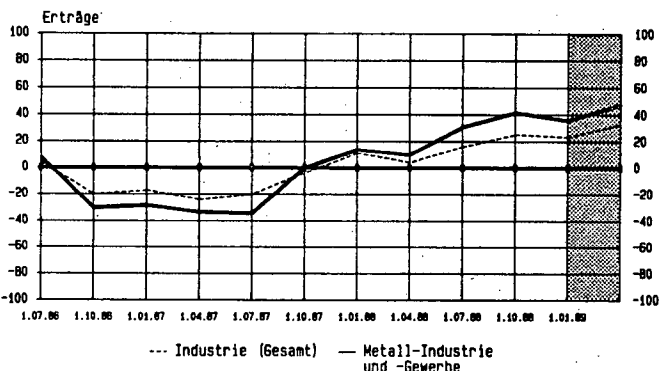
Als optimal wird die allgemeine Lage in den Branchen der Metallindustrie bewertet. Rückblickend gaben 99 % die Antwort "gut" und für die Zukunft wird von allen Befragten eine gute Lage- und Aussichtsbeurteilung gemeldet.



Ebenfalls überdurchschnittlich gut ist die Anlagenauslastung. Haben am Stichtag noch 72 % eine steigende Anlagenauslastung gemeldet, so tun das für die nähere Zukunft schon 88 %.



Nach etwas abgeschwächtem Optimismus bei den Auftragseingängen rechnen 88 % mit steigenden Auftrags-eingängen für das laufende Quartal.

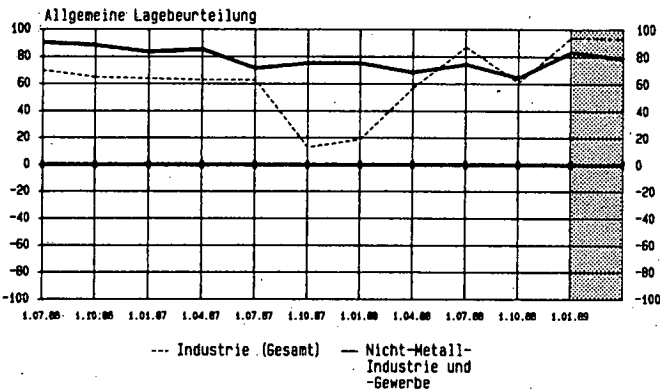


Positiv wird auch die Ertragsentwicklung gesehen. Keine Unternehmung verzeichnet Abnahmen bei den Verkäufen. Hier wird eine kleine Ertragssteigerung erwartet. Sowohl bei den Einkaufs- als auch bei den Verkaufspreisen wird es leichte Erhöhungen geben.

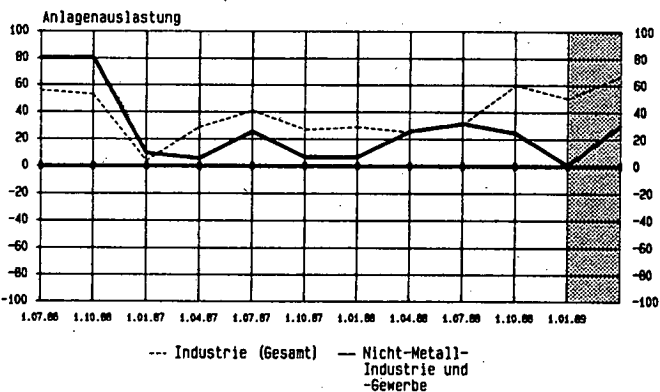
4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

Etwas tiefer als die durchschnittlichen Beantwortungsquoten des gesamten 2. Sektors, liegen die Branchen der Nicht-Metall-Industrie (Nahrungsmittel, Textil, Chemie, Holz).

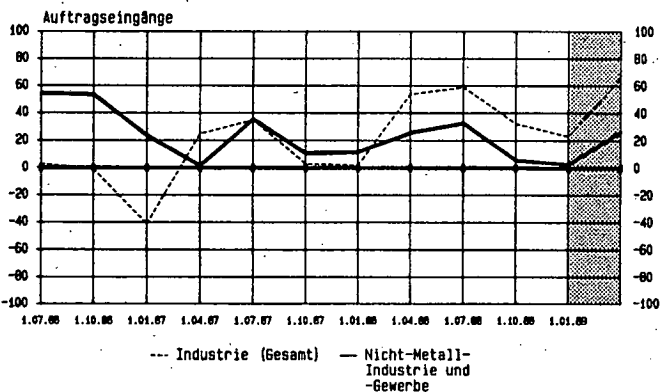
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	25	14	56.0 %
Anzahl Beschäftigte	ca. 2'200	1'735	78.9 %



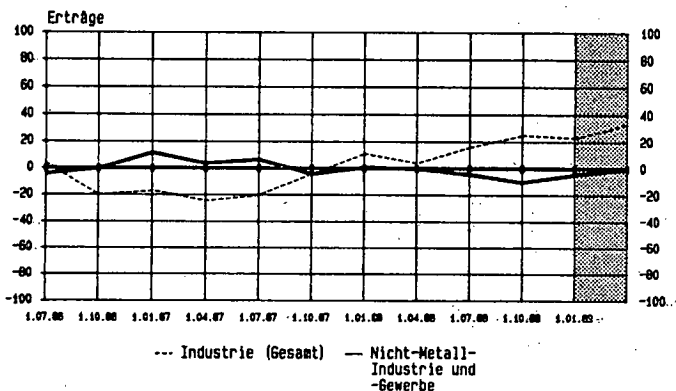
Wie bei den anderen Branchen auch, wird die allgemeine Lage sowohl rückblickend als auch für die Zukunft sehr positiv gesehen. Sie liegt somit auch auf dem gleichen Level wie die gesamte Industrie (2. Sektor).



Eine Besserung wird in der Maschinenauslastung erwartet. War die Anlagenauslastung im Schnitt durchwegs gleichbleibend, so rechnet ein Drittel mit steigender Auslastung.

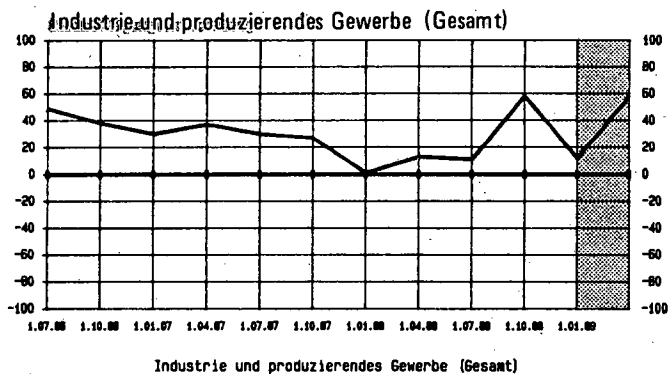


Eine gleichbleibende Lage zeigt sich bei den Auftragseingängen. Über 80 % hatten einen stabilen Bestellsseingang. Künftig sollen laut Umfrage 28 % der Befragten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) steigende Auftrags-eingänge erhalten.

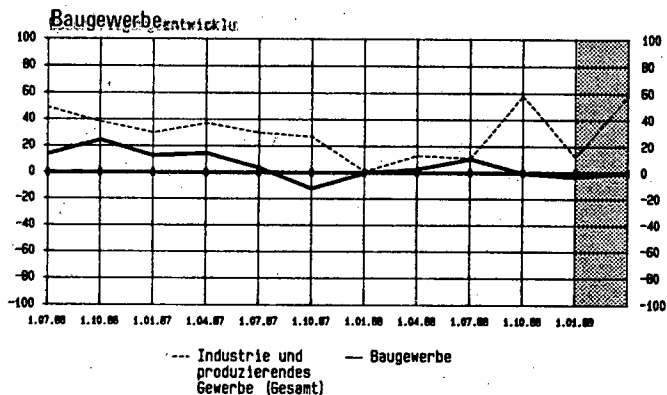


Durchwegs stabil wird die Ertragslage beurteilt. Zu früheren Befragungen gibt es hier nur geringfügige Veränderungen. Die Erträge sollen somit auch weiterhin gleich bleiben.

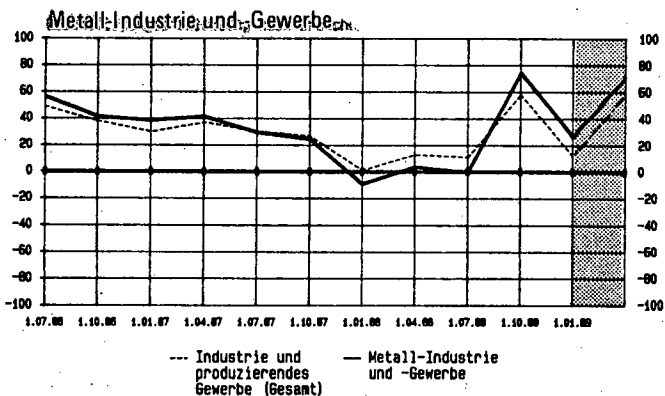
5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



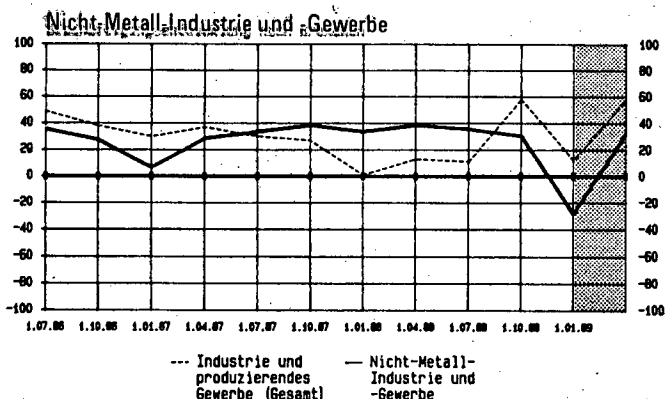
Die Beschäftigungsentwicklung wird mit "steigend" angegeben. Im Vergleich zum Vorquartal hat der Personalbestand eine kleinere Steigerungstendenz. In Zukunft sollte die Beschäftigtenzahl aber wieder stärker ansteigen.



In der Bauwirtschaft zeigt sich eine sehr stabile Beschäftigungslage, welche auch weiterhin gleich bleiben soll.



Die Beschäftigungsentwicklung ist als positiv einzustufen. Rückblickend wurde im Durchschnitt von etwa 30 % der Personalbestand erhöht. Diesen wollen aber in Zukunft über 70 % aufstocken.



Einzig in dieser Sparte war ein Rückgang in der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen. Diese Einbuße soll aber wieder auf den alten Stand gebracht werden.